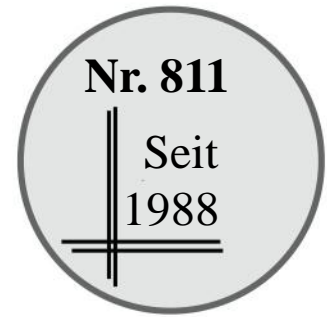




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Das Schweigen Gottes vor Pilatus

**„Pilatus aber fragte ihn abermals: Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen! Jesus aber antwortete nichts mehr, sodass sich Pilatus verwunderte.“**

**Markus 15,4-5**

Da steht er, ruhig und gelassen und er sagt nichts. Die Juden des Hohen Rates toben wie wild. Sie haben ihn wegen Gotteslästerung zum Tode verurteilt. Aber sie selber können und dürfen dieses Urteil nichts ausführen. Dafür brauchen sie Pilatus. Pilatus ist ein Feigling. Ein römischer Wendehals und Büttel wie er im Buche steht. Nur auf seinen Vorteil bedacht, unehrlich, ängstlich, immer horchend, woher der Wind dreht, in den er dann sein Fähnchen hängt. Jetzt stehen sie vor Pilatus. Wie wilde Hunde turnen sie vor ihm und geifern mit den niederträchtigsten, bösestigen Vorwürfen. Sie wollen, dass Pilatus das Todesurteil spricht, sie wollen, dass Pilatus ihren verhassten Feind endlich zur Kreuzigung frei gibt. Und sie mühen sich. Sie werben. Sie schreien. Sie kämpfen. Sie drohen. Sie intrigieren. Sie lassen ihre Beziehungen spielen. Bringen Rom ins Spiel. Sie warnen Pilatus, dass Rom richtig sauer werden könnte, wenn er nicht endlich seine Pflicht tut und diesen Aufrührer und Rebell Jesus endlich aus dem Verkehr ziehen lässt.

Und Jesus? Er steht da. Gefasst. Ruhig. Er wartet ab. Er weiß, jetzt ist die Stunde da. Er steht unmittelbar vor seinem Tod. Er weiß, dass sie ihn gleich verurteilen werden, anspucken werden, verhöhnen werden. Sie werden kommen und ihn auspeitschen, werden ihn eine Dornenkrone aufsetzen, ihm einen Stab als lächerlichen Zepher in die Hand drücken, ihn damit schlagen. Dann werden sie um seine Kleider würfeln, bevor sie ihn dann ans Kreuz nageln und all die furchtbaren Dinge passieren. Verbluten, verdursten, ersticken. Jesus weiß das alles. Er weiß, was auf ihn zukommt. Doch jetzt ist er still. Pilatus wundert sich. So einen hatte er noch nie vor sich. Nun er hat von Jesus gehört. Es gibt keinen, auch nicht einen einzigen in Israel und besonders in Jerusalem, der nicht von Jesus gehört hatte. Nun steht er vor ihm und die Juden sind wie wild darauf aus, ihn endlich ans Kreuz gehen zu sehen. Und er sagt nichts! Nicht ein Wort. Keine Verteidigung. Keine Regung. Kein Hass. Gar nichts. Nur Schweigen. Pilatus spricht ihn an. Hör mal, weißt du eigentlich in welcher Lage du bist? Weißt du nicht, dass ich die Macht habe, dich zu töten oder dich freizugeben? Und du stehst einfach nur da und schweigst? Da antwortet ihm Jesus: (**Johannes 19,11**) „**Du hättest keine**

**Macht über mich, wenn es dir nicht von oben her gegeben wäre. Darum: der mich dir überantwortet hat, der hat größere Sünde.“** Was für eine Szene. Sie zeigt uns so deutlich: Das ist nicht einfach nur ein politischer Mord. Das ist nicht nur ein Justizskandal. Nicht nur eine Intrige. Hier macht sich Gott selbst auf, souverän, unbeirrbar, und er führt seinen Plan zur Rettung der Menschheit aus. Er geht diesen Weg ans Kreuz aus freiem Willen. Auch wenn er jetzt in Ketten da steht. Wehrlos. Er ist nicht wehrlos. Ein Wort von ihm und alles um ihn herum würde zu Staub zerfallen. Doch er will das Kreuz. Denn am Kreuz wird er für die Sünde der Welt einstehen. An unser aller Stelle. Dort wird er den Weg freimachen zur Versöhnung mit dem Vater, weil er selber für Gerechtigkeit sorgt, indem er die Strafe trägt. Für uns! An unserer Stelle geht er in den Tod. Jeder, der sich darauf beruft wird gerettet. Jeder, der die Gnade Gottes annimmt, bekommt die Vergebung und das ewige Leben. Das ist das Ziel. Mit festem, heiligen Blick geht Jesus darauf zu und darum schweigt er jetzt. Keiner wird ihn daran hindern. Mitten in aller scheinbaren Schwachheit, in der Niederlage, ist er der eigentlich Starke, ja der Allmächtige, der Sieger über den Tod! **Denn er wird vom Tod auferstehen!**



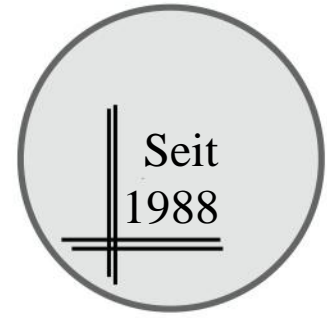
**3 x die Woche neu!**





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**3 x die Woche *neu!***

